

Unser Bote

8/2013



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Kindergrün in Sülldorf 1949 Klasse 2b

Kindergrün in Sülldorf

am Sonnabend den 24. August 2013 Beginn 15.00 Uhr.

Der TSV Sülldorf und der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook haben sich wieder viele Spiele einfallen lassen, um die diesjährigen Gewinner des Kindergrüns zu ermitteln. Für die Erwachsenen warten Kaffee und Kuchen, Würstchen vom Grill und Erfrischungsgetränke in ausreichender Menge.

Um 17.00 Uhr wird der Spielmanszug die Preisträger mit Musik zum Bäckerplatz begleiten.

Die Mütter sind aufgerufen Blumen und Grünzeug mitzubringen.

Frau Dulsont, von der Elbdorf-Floristik wird mit ihnen Kränze für die Mädchen binden!

Bitte lesen Sie im Innenteil.

Wir
sind jetzt
online

www.bv-suedldorf-
iserbrook.de



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder, Op'n

Hainholt 103,
22589 Hamburg, Telefon 87 57 98. – Bankkonto:
Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 1254 123 027,
BLZ 200 505 50. Jahresmitgliedsbeitrag für
Einzelpersonen 25,00 €, für Ehepaare 33,00 €.
Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag,
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Unser Bote

E-Mail: jutta.pflueger@web.de

Veranstaltungen:

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Am Mittwoch den 21. August treffen wir uns zur gewohnten Zeit um 15.00 Uhr.
Nach einer Klönpause bei Kaffee und Kuchen spielen wir „was euch gefällt.“

Frühstück im Elbdorf-Café, Fruchtweg 40 in Sülldorf.

Der letzte Sonntag im Monat ist im August der 1. September! An- und Abmeldungen für das Frühstück am 1. September, direkt im Café oder beim BV, Tel.: 87 57 98.

Wandern mit Frau Debus. Die Wanderungen werden im Schaukasten am Sülldorfer Bahnhof bekannt gegeben. Telefon Frau Debus: 87 12 65.

Walken mit Frau Jendryn an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter.

Auskunft Frau Jendryn, Tel.: 87 33 90, bitte nach 18.00 Uhr.

2. kleine Fahrradtour am 27. August um 10.00 Uhr, Treffpunkt: Bäckerplatz in Sülldorf. Die Tour führt uns auf den Flugplatz Uetersen.

Keine Anmeldung erforderlich. Nur bei gutem Wetter.

Ausflug in die Großmarkthallen in Hamburg am 7. September.

Liebhaber kleiner kulinarischer Köstlichkeiten treffen sich um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Sülldorf und fahren mit Bahn und Bus nach Hammerbrook in die Hamburger Großmarkthallen. Nach ca. 2 Stunden fahren wir wieder zurück.

Diese kleine überschaubare Veranstaltung kostet pro Person 3 Euro Eintritt.

Keine Anmeldung.

LZ

Geburtstage: Wir gratulieren herzlich!

01.08. Jörgen Peters	19.08. Marianne Ahmling
02.08. Margarete Farklas	24.08. Liane Treidel
07.08. Inge Matthias	26.08. Klaus Taeger
07.08. Peter Martens	26.08. Brigitte Mohr
11.08. Lennart Strohm	30.08. Lieselotte Schiller
17.08. Bodo Kusserow	31.08. Peer Schilensky
18.08. Gisela Stelter	

Dank an Herrn Jens Ramcke, Chef der Friedhofsgärtnerei Schulz, hat das Gräberfeld am Sülldorfer Bäckerplatz vom Unkraut gereinigt.

Der Bürgerverein durfte es als Geschenk annehmen!

LZ

Kindergrün in Sülldorf

Das Titelfoto zeigt eine Schulklasse aus dem Jahr 1949 mit der Klassenlehrerin Frau Albers.

Wer sich auf dem Foto erkennt, ist herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen am 24. August ab 15.00 Uhr auf dem Schulsportplatz der Schule Lehmkuhlenweg, bei Regenwetter in der Sporthalle. LZ



Viel los im September

- 7. September, Food market in den Hamburger Großmarkthallen
- 7. September, Beginn des Feuerwehrfestes
- 26. September, Singen im Sülldorfer Gemeindehaus
- 29. September, „Ernte Dank“ bitte merken Sie vor!

Kennen Sie unsere engere Heimat?

Ein Blick auf eine von **Daniel Frese** im Jahre 1588 gefertigte Landkarte kennzeichnet den **Iserbrook** als ein weiträumiges, waldreiches Heide- und Moorgebiet, das noch un bebaut den Charakter einer Urlandschaft trägt. Tatsächlich erfolgten die ersten Aufschließungen des Geländes in unserem heutigen Ortsteil im Jahre 1789 durch den **„beeydikten Landmeszer Carstens“**, obgleich schon drei Jahre zuvor in einer als **Bonitirungsinstrument** bezeichneten Ab-

gabeveranlagung des Dorfes Dockenhuden von der **„Iserbrooksheide“** einschließlich ausgegrabener **„Mohrkühlen“** gesprochen wird. Hieraus können wir schließen, dass schon damals an verschiedenen Stellen Torf gegraben wurde.

Im Zuge der allmählichen Urbarmachung dieses Wald- und Sumpfbgebietes fiel in den folgenden Jahrzehnten den Bauern der Landgemeinden Dockenhuden und Sülldorf die Aufgabe zu, durch die stückweise Rodung dieser Urlandschaft neue Felder für eine Bebauung zu erschließen. Bei der Untersuchung des Bodens fanden sie die für eine spätere Bebauung geeignetsten Flurteile in großen Eichenwaldbeständen, die sich vor allem im Gebiet des heutigen **„Hainholt“** bis zum weiter abfallenden **„Eilernholt“** ausdehnten. Dieses in mühsamer Arbeit gerodete Gebiet wurde damals als **„De Rav“** bezeichnet, was im heutigen Sprachgebrauch der Bezeichnung „gerodetes Land“ gleichkommt.

Ihren Bemühungen wurde jedoch bald eine Grenze gesetzt, als sie am Nordrand und Westrand unseres heutigen Ortsteils auf eine dicke Schicht stark eisenhaltiger Erde stießen, die nur wenig Wasser durchließ und die aus dem gesamten Gebiet während des ganzen Jahres einen schwer passierbaren Sumpf machte. Daher wurde dieses Sumpfgelände auch in Ableitung von der stark eisenhaltigen Erde „**Iserbrook**“ genannt.

An den Rändern des „Iserbrook“ – insbesondere in nördlicher und westlicher Richtung – staute sich das Wasser und setzte weite Teile der angrenzenden westlichen und nördlichen Fluren unter Wasser. Diese Stauungen wurden von den damaligen Anwohnern als „**Waderhörn**“ bezeichnet.

Parallel mit dieser langsamen Erschließung des Geländes gingen im 17. Jahrhundert aber auch die Bestrebungen reicher Hamburger Kaufleute, in dem landschaftlich offenbar außerordentlich reizvollen Gebiet der Landgemeinde Dockenhuden, große Landsitze zu errichten, die in späterer Zeit zum großen Besitztum der bekannten Familie **Godeffroy** geworden sind.

Zu den ersten Erbauern solcher Landsitze zählte der in Hamburg lebende Niederländer **Julio de Moer**, der in der Zeit von 1624 bis 1632 einen großen Besitz im nordöstlichen Teil Dockenhudens errichtete. Von ihm ist bekannt, daß er den aus seiner Heimat geflohenen bedeutenden holländischen Staatsmann **Hugo Grotius** im Sommer des Jahres 1632 beherbergte.

Zwischen Iserbrooker Weg und Ellernholt finden wir noch den „**Heerhof**“. Hier handelt es sich um einen Flurnamen, der in keinem Zusammenhang zu dem militärischen Begriff Heer steht, sondern der von „Heer“ = Hirte abgeleitet wurde und soviel wie „Hirtenhof“ bedeutet. Von hier aus gelangen wir dann zu der unmittelbar an unserer Ortsgrenze liegenden Straße „**Opn Hainholt**“. Sie verdankt ihre Benennung gleichfalls einem Flurnamen, der übersetzt „Auf dem Hainholz“ lautet und als eine „eingefriedigte Buschkoppel“ zu werten ist. Abschließend bleibt noch zu bemerken, daß diese letztgenannten Flurbezeichnungen erst entstanden sind nach der in den rückliegenden Jahrhunderten erfolgten Urbarmachung dieses Gebietes. In unseren letzten drei Ausgaben haben wir versucht, durch eine kurze Erläuterung von Flurbezeichnungen, die uns noch heute als Straßennamen in unserem Ortsteil bekannt sind, das Allgemeinbild des Ursprungs Iserbrooks und seines landschaftlichen Bildes ein wenig abzurunden. Zu gegebener Zeit werden wir auch gern die Bedeutung aller übrigen Straßennamen Iserbrooks noch näher erläutern. In den kommenden Ausgaben werden aber zunächst eine Reihe der ältesten Einwohner unseres Ortsteiles zu Wort kommen und uns erzählen lassen, wie unser Iserbrook in ihrer Jugendzeit ausgesehen hat und wie es allmählich über den Charakter einer Siedlung hinaus zu einem Ortsteil der Freien und Hansestadt Hamburg geworden ist.



RUMÖLLER
Seit 110 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

*Auch so gut
geschlafen?*

Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel 040/86 09 13 Tel 040/800 37 72

www.rumoller.de

19. FOLGE

PERSÖNLICHE ERINNERUNGEN eines Iserbrookers

Nachkriegs-Fußball- begeisterung zwischen 1948-53

TISCHFUSSBALLSPIEL „TIPP KICK“ mit Nachbarssohn Jochen

Wenn Jochen nicht gerade Rechnungen, an mit Brennstoffen belieferte Kundschaft zu schreiben hatte, spielten wir während der dunklen Jahreszeit abends regelmäßig auf einem auf einer Pressspanplatte geklebten Fußballfeld „Tipp Kick“.

Wir spielten in einer nicht geheizten Küche.

Vor dem Eisenwaren- und Haushaltsgeschäft Arthur BAIER erstreckte sich zwischen Simrockstraße (früher: Dr. Chemnitz-Straße) und Schlachtereim MASCHMANN ein breiter Sandbürgersteig mit jahrzehntealtem Baumbestand, wo sich herrlich Fußballspielen ließ. Wir Schüler „bolzten damals mit einem einzigen, stark strapazierten Lederball. Durch einen „strammen“ Schuss eines Spielkameraden (ERICH) blieb einmal der Fußball an einem spitzen Gegenstand, welcher sich in der Mauer von WULFF'S Kohlenhof befand, hängen und „hauchte dort sein Dasein aus“.

Manchmal spielten wir auch zwischen Doppel- u. Einfamilienhäusern der Hein-Kröger-Straße (früher: Gorch Fock-Straße) Fußball (parkende PKW's gab es verschwindend gering). Einige Anwohner „fürchteten“ um ihre in den Vorgärten gelegenen Blumenrabatten und beschwerten sich bei Iserbrook's

fußstreifegehenden ORDNUNGSHÜTER BIELENBERG. Herr Bielenberg erwies sich uns Halbwüchsigen gegenüber stets als aufgeschlossener und verständnisvoller Polizeibeamter.

An irgendeinem Tage riet er uns Schülern folgendes: Wenn wir ihn bzw. seinen begleitenden Schäferhund von der Sülldorfer Landstraße angesichtig würden, unverzüglich das Fußballspielen einzustellen. Erst wenn er die Haustür in seinem im *Kaffeemühlenstil* erbauten Hause hinter sich geschlossen hatte, könnten wir das Ballspielen fortsetzen und er hätte auch nichts gesehen.

Zu den Gruppenspielen der Fußball-Oberligen NORD/WEST SÜDWEST/BAYERN (SÜD) und BERLIN um die Deutsche Fußballmeisterschaft liefen wir zu viert oder sechst grundsätzlich zu Fuß oder per Fahrrad, wer dann eines besaß, ins frühere Bahrenfelder Volksparkstadion, um den Idolen Uwe SEELER, Charly DÖRFEL, Fritz und Otmar WALTER, Helmut RAHN, Fritz SZEPAN, Helmut HALLER und vielen anderen zuzujubeln.

DER EINTRITT BETRUG: STEHPLATZ/WESTKURVE Deutsche Mark ca. 1,50,-.

Klaus Oestmann

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Freizeitaktivitäten



Pflegezentrum Lupine

Lupinenweg 12

☎ 040/833 98 110

www.asb-hamburg.de



Arbeiter-Samariter-Bund